Protokoll AKA jetzt Treffen am Mittwoch, 15.09.21 20 Uhr im Kirchensaal

Anwesende: Bettina Heine GR Au, Dieter Plappert Au, Bruni Hummel Au, Gereon Klein Au, Matthias Seelmann-Eggebert GR Au, Marie Kurz Horben, Manfred Südo Merzhausen, Wolfgang Schanz GR Au, Rolf Steiert Kreisrat Au, Martin Winter Au,

Olivia Hochstrasser, Florian Koch beide GR Bollschweil, Franz Eisenmann Au, Jörg Kindel Bürgermeister Au/Wittnau ließen sich entschuldigen.

Moderation: Wolfgang Schanz

Das Protokoll dieser Sitzung schreibt Bruni Hummel. Es wird von Gereon Klein gegengelesen und dann zur Veröffentlichung an die Gemeinde weitergeleitet.

TOP 1: aktuelles zum Mailpostfach von Bettina Heine

Seit Wochen sind mehr als 50 Mails mit Anfragen zum Balkonkraftwerk gekommen. Fragen sind vor allem, was kann, was muss ich tun, um ein Balkonkraftwerk zu bekommen. Die Leute sind froh, wenn sie Ansprechpersonen haben, um dann die entscheidenden Schritte zu tun können. Bettina Heine leitet die Mails an Dieter Plappert weiter, der sie dann beantwortet.

Bollschweil will am Wochenende einen Klimaarbeitskreis gründen.

TOP 2 Matthias Seelmann-Eggebert berichtet von der Planung zum Workshop „Gründung eines Klima- und Mobilitäts-Netzwerks im Hexental und weiteren Gemeinden.

Rückblick:

endura KOMMUNAL begleitet Städte und Gemeinden bei nachhaltigen Energie-projekten. Im Januar 2019 veranstaltete der neu gegründete Arbeitskreis Klimaschutz Au jetzt (AKA jetzt) ein öffentliches Treffen zum Thema Mobilität im Hexental. Ein wichtiges Ergebnis der Arbeitsgruppen an diesem Abend war die Idee, dass die Gründung eines Mobilitäts- und Klimanetzwerkes im Hexental eine sinnvolle Idee sei, da die Themen Mobilität und Klimaschutz stets eine gesamte Raumschaft betreffen und nicht auf eine Gemeinde beschränkt sind.
Dieses Anliegen wurde in der Runde der Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft diskutiert. In dieser Runde entstand die Idee, über eine Haushaltsabfrage in den Hexentalgemeinden, einschließlich Bollschweil, die Themen bei den Bürger*innen anzusprechen, abzufragen und auf diesem Wege eine breitere Basis einzubinden.
Die Haushaltsabfrage wurde vom AKA jetzt beauftragt. Sie wurde aus Geldern vom Förderprogramm "Gut beraten!" von der "Allianz für Beteiligung" bezahlt, die dem AKA jetzt für ein derartiges Vorhaben zur Verfügung standen.
Es gab einen Rücklauf von 12,3 %. Das erscheint auf den ersten Blick wenig, wird aber von Frau Berberich, im Vergleich zu Rücklaufquoten anderer Befragungen, als gut bewertet.

Eines der Ergebnisse war der Wunsch nach einem interkommunalen Netzwerk und gemeindeübergreifender Zusammenarbeit. Als Beispiel wird das in der Ortenau gegründete Mobilitätsnetzwerk genannt, das sich als sehr wirkungsvoll erwiesen hat.

Aus der Befragung heraus gibt es einen eindeutigen Auftrag für einen Workshop. Mehr als 200 Rückmeldungen sagen, dass sie Interesse haben, daran mitzuwirken.

> Die Ergebnisse der Haushaltsbefragung liegen jetzt vor und können unter
>
> https://endura.wuncloud.wunconnect.de/index.php/s/ESkuJqsteFHoC6e
>
> eingesehen werden.

Am Samstag, 16. Oktober um 15 Uhr ist in Bollschweil ein Workshop geplant. Endura kommunal wird diesen im Detail planen, durchführen und die Ergebnisse sichern.

Es müssen mindesten 6 Gemeinden am Anfang vertreten sein, damit die Fördergelder beantragt werden können. Aus sechs Gemeinden sollen jeweils 8 Personen teilnehmen können.

Es werden in der Runde verschiedene Vorgehensweisen diskutiert, wie dazu eingeladen werden kann und wie diese 8 Personen ausgesucht werden können. Matthias Seelmann-Eggebert bekam den Auftrag, diese verschiedenen Ideen mit Frau Berberich auszutauschen, da sie für diese Veranstaltung ja den Auftrag bekommen hat.

TOP 3 Freiflächen PV Anlagen, Matthias Seelmann-Eggebert

Zur Umsetzung des Kllimaschutzkonzeptes in Au sind viele verschiedene Bausteine notwendig. Neben Windkraft und PV Anlagen auf Dächern besteht auch die Möglichkeit mit PV Anlagen auf Freiflächen Strom zu erzeugen.

Ein Auer Bürger würde eine Fläche zur Verfügung stellen. Kriterien des Landschaftsbildes und Biodiversität müssen dabei berücksichtigt werden. Es fand eine Grundstücksbegehung statt.

Voraussetzung für solche Anlagen ist eine Änderung des Flächennutzungsplanes, damit dann ein Bauantrag gestellt werden und im besten Falle eine Baugenehmigung erteilt werden kann.

Derzeit steht turnusgemäß sowieso die Neuauflage des Flächennutzungsplanes für die Verwaltungsgemeinschaft an.

Idee ist, dann gleich mehrere mögliche Flächen auszuweisen. Es bieten sich vor allem landwirtschaftlich benachteiligten Flächen an, die auf der Gemarkung in den neuen Flächennutzungsplan aufgenommen werden könnten.

Es kann als Bürgeranlage organisiert sein, in einer schon bestehenden Energiegenossenschaft oder als Baustein des neuen Netzwerkes. Verschiedene Möglichkeiten wurden angesprochen. Allerdings sollten diese erst vertieft diskutiert werden, wenn der neue Flächennutzungsplan steht. Hierzu werden Gemeinderäte einen entsprechenden Antrag stellen.

Top 4 Balkonkraftwerke aktueller Bericht Dieter Plappert

Wie schon im TOP 1 erwähnt, hat das Thema Balkonkraftwerk richtig Fahrt aufgenommen. Es gab schon zwei Veranstaltungen auf dem Auer Markt und am Freitag 24.09. folgt eine weitere. Dort steht ein Modul zur Besichtigung bereit und es werden Personen vor Ort sein um Fragen zu beantworten.

Das Auer Balkonkraftwerk macht weiter seine Runde. Nach jeweils nach 4 Wochen Ausprobieren, wird es an den nächsten Haushalt weitergegeben. Die Kontaktdaten der Personen vermittelt Dieter Plappert. Die Leute organisieren die Übergabe dann selbst.

Es gab Einzelbestellungen aber auch Sammelbestellungen. Derzeit gibt es allerdings Lieferschwierigkeiten für die Halterung.

Bei der Veranstaltung am 24.09. wird an 5 Haushalte, die sich ein Balkonkraftwerk angeschafft haben, von der Gemeinde jeweils 100 Euro Zuschuss übergeben.

TOP 5 Wärmeleitplanung nach dem neuen Landesklimaschutzgesetz, Matthias Seelmann-Eggebert

Siehe Präsentation von Matthias Seelmann-Eggebert im Anhang.

Um mit diesem Thema weiterzukommen, müsste es erst eine Erhebung geben wie hoch der jeweilige Verbrauch der Haushalte bei Strom und Gas ist und wieviel CO2 dementsprechend freigesetzt wird bzw. eingespart werden kann.
Diese Erhebung kann nur die Gemeinde beauftragen und wird von einem Energieversorger (hier: Badenova) durchgeführt. Für diese Erhebung können die Fraktionen einen Antrag stellen.
Anschließend können diese Daten genutzt werden, um Empfehlungen und Schwerpunkte für eine energetische Sanierung zu setzten. Eine qualifizierte Energieberatung sollte klare Aussagen darübermachen können, was es für Möglichkeiten für die Haushalte gibt, welchen Nutzen diese haben und wie die Kosten sind.
Es gibt einen kurzen Erfahrungsaustausch über Energieberatungen, die einzelne Teilnehmer*innen des Abends schon gesammelt hatten. Als wichtige Frage kristallisiert sich heraus, wie man in Kontakt mit einem wirklich qualifizierten und engagierten Energie-Berater*in kommt.
Eine Informationsquelle ist die Verbraucherschutzzentrale Deutschland.
Es gab auch die Idee, eine Liste mit persönlich bekannten Energieberatern zu erstellen, mit denen man gute Erfahrungen gesammelt hatte. Es wurde allerdings nicht weiter festgelegt, wer das übernehmen bzw. koordinieren will.

TOP 6 Carsharing Martin Winter berichtet
Es hat wohl ein Autotausch in Au stattgefunden. Da neue e-Auto hat eine deutlich größere Reichweite. Es macht jetzt wieder Sinn, für das Carsharing in Au Werbung zu machen.

Es wird ein Flyer von Stadtmobil hergestellt, die auf dem Auer Markt verteilt werden können. Die Idee ist, diese auch in Verbindung mit einer Besichtigung / Erklärung / Nutzungsanleitung des Autos zu verteilen und gegebenenfalls eine Probefahrt zu ermöglichen.
Eine weitere Idee war, Carsharing in Au bei einem Neubürgerempfang zu bewerben. Es wird darauf hingewiesen, dass im Hexentalblatt unter der Rubrik „Gemeinde Wittnau“ das dortige Auto regelmäßig in wenigen Zeilen beworben wird. Das kann für Au auch erfolgen – durchaus auch gemeinsam für beide Gemeinden und damit prominenter. Die Mailadresse des aka jetzt kann als Kontakt für weitere Fragen genutzt und in dem Text angegeben werden.

TOP 7 Strukturierung des Arbeitskreises, Gereon Klein

Mit dem Protokoll vom Juni 21 wurde ein Vorschlag zur Strukturierung mitgeschickt und veröffentlicht.
Die Runde einigt sich darauf, dass es keiner größeren Struktur für den aka jetzt bedarf. Zusätzlich wurden einige wenige Eckpunkte „abgenickt“:

- Es gibt einen Moderator / Moderatorin, der/die den Auftrag hat, die Besprechung zu leiten. Er/Sie ist ermächtigt, durch die Tagesordnung zu führen, die Redereihenfolge, den Themenfokus, die Beitragslänge zu regeln und somit das Hoheitsrecht der Gesprächsführung wahrzunehmen.
- Es gibt einen Protokolland*in und einen Protokollgegenleser*in. Von jedem Treffen gibt es ein Protokoll, das nach dem Gegenlesen an die Gemeinde geschickt und auf der Homepage veröffentlicht wird.
- Am Ende eines jeden Treffens ist der Termin für das nächste Treffen klar sowie Moderator*in und Protokolant*in bestimmt.
- Es gibt keinen „Sprecher“ des aka jetzt, da niemand hierzu ein Mandat hat. Allerdings kann sich jede/r engagieren, seine Meinung formulieren und über die Diskussion im aka jetzt berichten.
- Es gibt Fachthemen, die von verschiedenen Personen betreut und voran-gebracht werden und eine Funktion als Koordinator*innen wahrnehmen. (Derzeit z.B. Dieter Plappert für Balkonkraftwerke; Martin Winter für Carsharing; Matthias Seelmann-Eggebert für PV-Freiflächen, Wärmeleitplanung, Netzwerke, Bettina Heine für die Mailpostfach des aka jetzt)
  Das hat sich bisher bewährt.
- Schließlich gibt es einzelne Personen, die sich um die Tagesordnung kümmern. Da bekanntermaßen vor allem diejenigen Personen, die sich darum kümmern, dass es eine Tagesordnung gibt, am meisten damit zu tun haben, ist es wichtig, dass sich jede/r meldet, wenn diese Aufgabe zu belastend wird. Dann muss diese informelle Arbeitsweise anders organisiert werden

Nächste Sitzung Mittwoch 27.10, 20 Uhr im Kirchensaal.

Protokoll verfasst von Bruni Hummel Gegengelesen von Gereon Klein